

Region Wil

Beliebtheit ist ungebrochen

Aussteller aus Wil und Umgebung sind zufrieden, wie es an der Olma läuft. 21



Eine gute Erschliessung reicht noch nicht aus, um den Entwicklungsschwerpunkt Wil West für Unternehmen attraktiv zu machen.

Bild: Hanspeter Schiess/Urs Bucher

Netzwerk soll Firmen anlocken

Region Das Projekt Wil West hat zum Ziel, die Wirtschaft in der Region anzukurbeln. Ob das gelingt, ist offen: Unternehmen haben den Wirtschaftsstandort Wil nicht auf dem Radar. Das will eine neue Organisation ändern.

Lara Wüest

lara.wueest@wilerzeitung.ch

Die Wirtschaftsregion Wil plant Grosses: Mit dem Projekt Wil West wird in Münchwilen auf einer Fläche von zehn Hektaren ein neuer Wirtschaftsstandort heranwachsen, bis zu 3000 Arbeitsplätze sollen entstehen. Der Bund steuert 35 Millionen Franken zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region bei, wovon ein beträchtlicher Teil in den Ausbau des Strassennetzes um Wil West fliesst. Mit der Verkehrserschliessung allein ist es jedoch nicht getan. Damit in Wil West neue Arbeitsplätze entstehen, müssen sich Unternehmen dort niederlassen. Und dafür will die Regionalplanungsgruppe Regio Wil, die Wil West mitlanciert hat, eine neue Organisation grün-

den. Denn für einen Unternehmensstandort mit guten Zukunftsaussichten braucht es mehr als eine neue Autobahnzufahrt und eine Fläche von zehn Hektaren. Das sagt zumindest Guido Grütter, Gemeindepräsident von Münchwilen und Präsident von Regio Wil.

Fehlendes Selbstvertrauen

Als Wirtschaftszentrum bietet die Region Wil viele Vorteile: Die Mieten für Wohnungen und Gewerbeflächen sind im Vergleich zu anderen Standorten in der Schweiz relativ günstig. Verkehrsmässig ist die Region gut erschlossen. Zudem bilden hiesige Unternehmen Fachkräfte aus, von deren Wissen und Können auch andere Unternehmen profitieren, wenn sie diese Fachkräfte spä-

ter einstellen. Was jedoch fehlt, ist Selbstvertrauen: «Unsere Region hat leistungsstarke Unternehmen und Gewerbler, die Tolles leisten. Aber wir zeigen das zu wenig deutlich», sagt Guido Grütter. In der Schweiz seien vor allem Zürich, Basel, Genf, Bern, Zug und Lausanne als starke Wirtschaftsstandorte bekannt. Wil werde kaum als solcher wahrgenommen. «Nun geht es darum, diese Wahrnehmung zu ändern.»

Das möchte die Regio Wil mit der Gründung einer Standort- und Wirtschaftsorganisation erreichen. Ihr Zweck: Sie soll Unternehmen nach Wil West locken, indem sie ein branchenübergreifendes Netzwerk zwischen Gemeindemitgliedern, Wirtschaftsverbänden und Firmen schafft. «Unternehmen, die sich im Entwicklungsschwerpunkt

Wil West ansiedeln wollen, brauchen gute Beziehungen zur lokalen Politik und Wirtschaft», sagt Grütter. Mit Regio Wil besteht jedoch bereits eine Institution, die sich um wirtschaftliche Belange in der Umgebung Wil kümmert. Auf die Fragen, weshalb es eine zusätzliche Organisation brauche, antwortet Grütter: «Diese hat nicht nur einen wirtschaftlichen Auftrag, sondern auch einen gesellschaftlichen.» Regio Wil sei für die Planung von Infrastrukturen zuständig. Nun brauche es eine Kraft, die alles Geplante realisiere und den Standort Wil West attraktiv mache. Mit Regio Wil alleine sei das nicht zu schaffen.

Ob das auch andere Mitglieder von Regio Wil so sehen, wird sich am 22. November zeigen: Dann stimmen die Delegierten über die Gründung der neuen

Organisation ab. Am kommenden Montag, 22. Oktober, will Regio Wil zudem die hiesigen Politiker an einer Veranstaltung über das Vorhaben informieren.

Finanzielle Unabhängigkeit

Die neue Organisation soll auf der bisherigen Geschäftsstelle von Regio Wil basieren, jedoch unabhängig wirken: «Es ist zwar denkbar, dass Regio Wil das Startkapital zur Verfügung stellt», sagt Grütter. «Später sollen aber die Mitglieder die neue Organisation finanziell tragen.» Mitglied werden können nicht nur Unternehmen, Verbände und Gemeinden, sondern auch andere öffentlich-rechtliche Körperschaften und Privatpersonen. Zusammen sollen sie den Wirtschaftsraum voranbringen.

«Es braucht mehr als eine Fläche von zehn Hektaren.»



Stehen hinter dem Projekt Wil West: der St. Galler Regierungsrat Marc Mächler und Guido Grütter.

Bild: Ralph Ribl

«Wir leisten Tolles, aber zeigen das zu wenig deutlich.»

Guido Grütter

Präsident der Regionalplanungsgruppe Regio Wil

Guido Grütter

Präsident der Regionalplanungsgruppe Regio Wil